Quelle: http://manuscripta.at/?ID=4848
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)

der straffung seiner grossen Merch was ein
guett gwissen sey das dw nicht wirst ein recht
guet gwissen ist wen dein gmuet deine willen
verkleich darzue verpindet das er gottleich
gesetz vnd gottlichen gepotten ein vollomen
genuegen ist vnd dar nach der will alles das
fleuht das got verpotte hat vnd auch gott
eich tett vnd vermanugn volprinigt alles vill
er mag Es spricht Hugo in dem puech von
der selen ein guett gewissen ist in allen dingen
sies vnd nimbt weder schaden noch hertt cham
ing vnd zeucht den feinnt zu gnaden vnd
die vent zu geduld vnd zu frid vnd ist aller
menchleich guetig vnd mag ir got cham sind
verweissen wan sie ist nicht saumig an guetem
werchen dar vmb solstw ein reine gwissen
haben wan es spricht Casodorg der menschi
vmdett cham lan pey got der sein gwissen vloren
hat vnd mag auch nicht zue wenen in kamer
lay heilikaitt vnd das dw eine guetten gwissen
magst Dester pas nach volligen so scholtw dich vast
huetten vor eine vorneten gwissen dy dich
dar zue mag pind in gotz zorn das ist die
wen dw nicht entwaist was dw tuen oder
lassen scholst vnd erbellen oder verberffen